


**No English title available.**

Patent Number: DE3023353  
Publication date: 1981-04-09  
Inventor(s): WEBER BERNHARD GEORG PROF DR M (CH)  
Applicant(s): SULZER AG (CH)  
Requested Patent: ☐ [DE3023353](#)  
Application Number: DE19803023353 19800621  
Priority Number(s): CH19790008906 19791003  
IPC Classification: A61F1/03  
EC Classification: [A61F2/44D2](#)  
Equivalents: ☐ [CH640131](#)

---

**Abstract**

---

On opposite, parallel long sides the bearing bodies (4) have a depression (6) or a flap (8) engaging with the depression, which guide the movement of the two bearing bodies (4), especially on nodding movements of the head, and prevent the occurrence of an open gap through which the spacer body (5) could slip out of the sockets (7) of the bearing bodies (4). 

---

Data supplied from the esp@cenet database - I2

①⑨ BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND

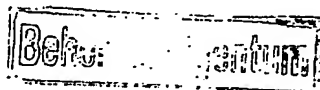


DEUTSCHES  
PATENTAMT

⑫ Offenlegungsschrift  
⑪ DE 30 23 353 A 1

⑤① Int. Cl. 3:  
A 61 F 1/03

②① Aktenzeichen: P 30 23 353.5-35  
②② Anmeldetag: 21. 6. 80  
②③ Offenlegungstag: 9. 4. 81



③⑩ Unionspriorität: ③② ③③ ③①  
03.10.79 CH 8906-79

⑦② Erfinder:  
Weber, Prof. Dr.med., Bernhard Georg, St. Gallen, CH

⑦① Anmelder:  
Gebrüder Sulzer AG, 8401 Winterthur, CH

⑦④ Vertreter:  
Sparing, K., Dipl.-Ing.; Röhl, W., Dipl.-Phys. Dr.rer.nat.,  
Pat.-Anw., 4000 Düsseldorf

⑥④ Zwischenwirbel-Totalprothese

DE 30 23 353 A 1

DE 30 23 353 A 1

Patentansprüche

1. Zwischenwirbel-Totalprothese, insbesondere für Halswirbel, bei der in den einander zugewandten benachbarten Endflächen zweier Wirbel je ein, eine Gelenkpfanne tragender Lagerkörper mit mindestens im wesentlichen rechteckigem oder
- 5 quadratischem Grundriss verankert ist, wobei zwischen die Lagerkörper ein Abstandskörper eingelegt ist, dadurch gekennzeichnet, dass jeder Lagerkörper (4) in einer seiner Längs-
- 10 seiten, vom Niveau des Randes seiner Gelenkpfanne (7) aus gesehen, eine Vertiefung (6) und an der dazu parallelen Längs-
- seite einen vorspringenden Lappen (8) hat, wobei die Vertiefung (6) und der Lappen (8) so aufeinander abgestimmt sind, dass bei eingelegtem Abstandskörper (5) der Lappen (8) des einen Lagerkörpers (4) in die Vertiefung (6) des anderen Lagerkörpers (4) eingreift.
15. 2. Prothese nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Vertiefung (6) und der Lappen (8) mit schrägen, im wesentlichen parallel zueinander verlaufenden Begrenzungen (9) bzw. Flanken (10) versehen sind.

130015/0690

ORIGINAL INSPECTED

Gebrüder Sulzer, Aktiengesellschaft, Winterthur/Schweiz

Zwischenwirbel-Totalprothese

Die Erfindung betrifft eine Zwischenwirbel-Totalprothese, insbesondere für Halswirbel, bei der in den einander zuge- wandten benachbarten Endflächen zweier Wirbel je ein, eine Gelenkpfanne enthaltender Lagerkörper mit mindestens im  
5 wesentlichen rechteckigem oder quadratischem Grundriss ver- ankert ist, wobei zwischen die Lagerkörper ein Abstands- körper eingelegt ist.

Zwischenwirbel-Prothesen der genannten Art sind bekannt (DE-OS 28 04 936). Bei der bisherigen Konstruktion dieser  
10 Prothesen, die in erster Linie als Halswirbel-Prothesen verwendet werden, besteht die Gefahr, dass infolge der relativ grossen Beweglichkeit der Halswirbel der Abstandskörper, der bevorzugt in bekannter Weise im wesentlichen konvex linsen- förmig ausgebildet ist, aus den Lagerpfannen herausgedrückt  
15 wird; in erster Linie bei Bewegungen, die mit "Nicken des Kopfes" bezeichnet werden, kann der Abstandskörper relativ leicht nach hinten aus den bisherigen Lagerschalen heraus- gleiten. Aufgabe der Erfindung ist es daher, eine Zwischen- wirbel-Totalprothese zu schaffen, bei der eine erhöhte Sicher-  
20 heit gegen ein Herausgleiten des Abstandskörpers aus den pfannenartigen Ausnehmungen der Lagerkörper besteht.

Gemäss der vorliegenden Erfindung wird diese Aufgabe dadurch gelöst, dass jeder Lagerkörper in einer seiner Längsseiten, vom Niveau des Randes seiner Gelenkpfanne aus gesehen, eine  
25 Vertiefung und an der dazu parallelen Längsseite einen vor- springenden Lappen hat, wobei die Vertiefung und der Lappen so aufeinander abgestimmt sind, dass bei eingelegtem Ab- standskörper der Lappen des einen Lagerkörpers in die Ver- tiefung des anderen Lagerkörpers eingreift.

Bei der neuen Konstruktion greifen die beiden Lagerkörper mit ihren dorsal und ventral gelegenen Seiten ineinander. Dadurch ist ihre Gleitbewegung auf dem Abstandskörper weitgehend geführt, so dass Verschiebungen der Prothesenteile  
5 relativ zueinander nach vorne und nach hinten erschwert werden. Darüberhinaus ist der Abstandskörper durch den Lappen des einen Lagerkörpers, der auch bei Nickbewegungen den anderen Lagerkörper in dessen Vertiefung überlappt, "gefangen", wodurch ein Herausgleiten aus den Lagerpfannen vermieden  
10 wird.

Im folgenden wird die Erfindung anhand eines Ausführungsbeispiels im Zusammenhang mit der Zeichnung näher erläutert.

Fig. 1 zeigt als Ausführungsbeispiel eine Halswirbelprothese, die schematisch zwischen zwei Halswirbel eingesetzt ist, in einer Ansicht von  
15 hinten und teilweise im Schnitt;

Fig. 2 ist der Schnitt II-II von Fig. 1.

In eine - beispielsweise mit einem Fräser hergestellte - Ausnehmung eines Wirbelkörpers 1, an dem auf beiden Seiten  
20 der Fig. 1 noch Ansätze 3 der Wirbelfortsätze angedeutet sind, ist ein Lagerkörper 4 eingesetzt, der beispielsweise einen rechteckigen oder quadratischen Grundriss hat.

In die äussere, d.h. dem benachbarten Wirbel 1 zugewandte, Oberfläche des Lagerkörpers 4 ist eine Gelenkpfanne 7 einge-  
25 lassen, die in Form und Grösse an einen Abstandskörper 5 angepasst ist, der zwischen die Lagerkörper 4 zweier benachbarter Wirbelkörper 1 als Prothesenkörper eingelegt wird. Der Abstandskörper 5 ist im vorliegenden Beispiel linsenförmig ausgebildet, kann aber auch eine Kugel, ein kugel-  
30 ähnlicher oder ein elliptischer Körper sein.

Jeder Lagerkörper 4 trägt auf seiner, den Wirbeln zugewandten Grundfläche je zwei Verankerungszapfen 2, mit denen

- 7 -  
4.

er in operativ vorbereitete Bohrungen der Wirbel 1 eingepresst oder eingeschlagen wird.

Betrachtet man die den Rand der Gelenkpfanne 7 enthaltende Ebene als Bezugsebene, so hat jeder Lagerkörper 4 entweder  
5 in seiner dorsalen oder ventralen Seite erfindungsgemäss eine Vertiefung 6, in die als Gegenstück ein vorspringender Lappen 8 des anderen Lagerkörpers 4 eingreift. Bei Aufwärts- und Abwärtsbewegungen des Kopfes verschieben sich die jeweils zusammenwirkende Vertiefung 6 und der Lappen 8 relativ zu-  
10 einander; dabei taucht der Lappen 8 entweder tiefer in die Vertiefung 6 ein oder gleitet teilweise aus ihr heraus, ohne dass jedoch - besonders bei der Abwärtsbewegung - ein so grosser Spalt zwischen beiden entsteht, dass der Abstandskörper 5 nach hinten aus den Gelenkpfannen 7 herausgleiten  
15 kann.

Um auch bei seitlichen Kippbewegungen des Kopfes die Lagerkörper 4 in ihrer Bewegung zu führen, sind die Vertiefungen 6 zusätzlich mit schräg verlaufender Begrenzung 9 muldenförmig ausgebildet, der im wesentlichen parallel dazu ver-  
20 laufende schräge Flanken 10 des Lappens 8 zugeordnet sind.

Die Lagerkörper 4 und der Abstandskörper 5 sind aus in der Implantat-Technik bewährten Werkstoffen hergestellt; insbesondere haben sich hochmolekulares Polyäthylen (HDPE) für die Lagerkörper 4 und Biokeramik, vor allem hochreines und  
25 dichtes  $\text{Al}_2\text{O}_3$ , für die Abstandskörper 5 bewährt.

Zusammenfassung

An einander gegenüberliegenden, parallelen Längsseiten haben die Lagerkörper (4) eine Vertiefung (6) bzw. einen in diese eingreifenden Lappen (8), die besonders bei Nickbewegungen des Kopfes die beiden Lagerkörper (4) in ihrer Bewegung führen und das Auftreten eines offenen Spaltes verhindern, durch den der Abstandskörper (5) aus den Gelenkpfannen (7) der Lagerkörper (4) herausgleiten könnte.

Fig. 1

· 6 ·  
Leerseite



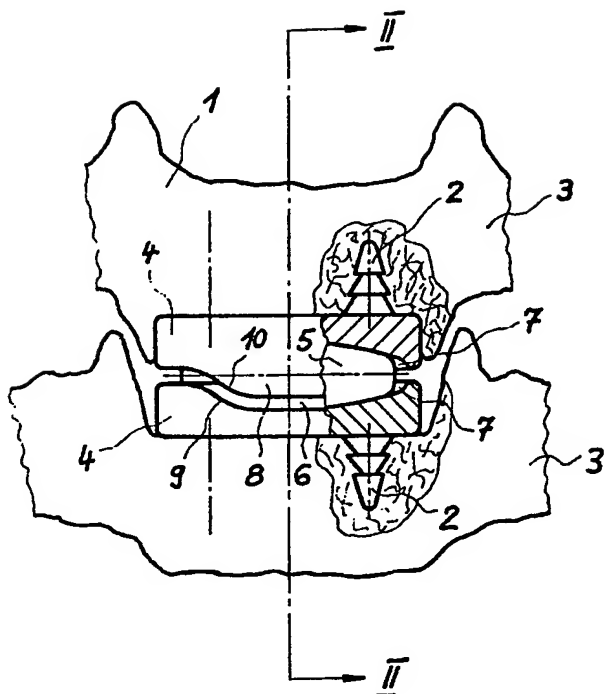


Fig. 1

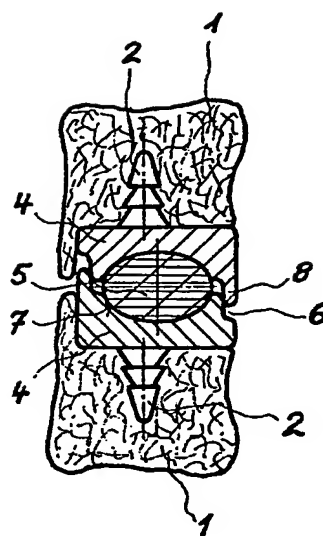


Fig. 2